

## A paar staade Gedanken

### Ein Novembergebet

Herr Jesus Christus, der Tag heute ist kalt und trüb und die Versuchung an solchen Tagen, trüben Gedanken nachzuhängen ist groß.

Wir wollen deshalb eine Kerze anzünden, eine Kerze gegen das Grau draußen und in unseren Herzen.

Ihre warme Flamme tröstet uns ein wenig hinweg über den dunklen Tag.

Wir schauen in die Flamme und erinnern uns daran,  
dass du einmal gesagt hast:

„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt,  
wird das Licht des Lebens haben.“



In deinem Licht wollen wir unsere Wege gehen und auch bitten für andere, für alle Menschen, die sich besonders einsam fühlen an solch einem Tag. Für alle jene, die sich nach einem Hoffnungsschimmer sehnen oder denen das Leben nur noch düster und grau erscheint.

Schenke ihnen - und uns allen - Orientierung,  
Mut und Hoffnung durch dein Licht

## Am End no a Bissertl was zum Lacha:

Wenig erfreut muss der Pfarrer feststellen, dass seine Haushälterin ihm mittags Spinat serviert. „Komm, Herr Jesus, sei unser Gast“, beginnt er sein Tischgebet, „denn du sollst sehen, was du uns bescheret hast!“

Laufen zwei Kinder an einem See vorbei, der ausgetrocknet ist. Sagt das eine Kind: „Mei schau mal, der See ist weg“, Sagt das andere Kind drauf: „Des war bestimmt a Seeräuber!“

Beim Herrn Pfarrer werden immer wieder Äpfel gestohlen. Verärgert hängt er einen Zettel an den Baum: „Der liebe Gott sieht alles“. Steht am nächsten Tag drunter „... aber er petzt nicht“!.

### Und nicht vergessen:

Wenn Sie Unterstützung brauchen jetzt besonders  
**für Einkauf etc..... Bitte rufen Sie uns an!**

## 4. POST FÜR SIE ..... VON DER



2/November 2020

*Liebe Nachbarin, lieber Nachbar,*

nachdem es im November noch einiges Besonders aus dem Kirchenjahr zu erzählen gibt, haben wir in diesem vierten Brief wieder daraus etwas für Sie zum Lesen zusammengestellt.

Wir hoffen, Ihnen geht es gut und Sie sind alle gesund, denn das ist das Allerwichtigste in den Zeiten dieser Pandemie, die mit dem Namen Corona noch länger unseren Alltag bestimmen kann. Und hier nochmal ein Aufruf:

Scheuen Sie sich nicht sich an uns zu wenden, wenn Sie Hilfe brauchen.  
Dafür sind wir da - besonders jetzt!

Das Allerheiligenfest konnte heuer trotz Einschränkungen wenigstens ein bisschen gefeiert werden und einige Sängerinnen und Sänger unseres Kirchenchores haben der Messe einen kleinen, aber feierlichen Rahmen geben können.

Die Gräber sind gerichtet und es geht auf die Adventszeit zu.

Auch das wird heuer anders und den „lebendigen Adventskalender“ wird's in der Form nicht geben. Deshalb haben wir uns viele Gedanken gemacht, was möglich wäre. Wir werden unsere Wiese vor der Pfarrkirche einbeziehen, adventlich schmücken und vielleicht kann das eine oder andere kleine Zusammentreffen stattfinden (oder auch als Video), um die Adventszeit zu feiern.

Näheres dazu finden Sie im kommenden Pfarrbrief und an den Infotafeln in der Kirche und in unsrem Schaukasten .



*Nun aber wieder herzlich Grüße und  
bleiben Sie gesund!  
Ihre Nachbarschaftshilfe Hohenkammer*

## „Heiliger Martin, 11. November“

Der heilige Martin von Tours wurde um 316 nach Christus im heutigen Ungarn geboren und war Soldat. Er diente bereits mit 15 Jahren in der römischen Armee. Etwa in dieser Zeit traf er im Winter auf einen Bettelmann, der ihn um eine Gabe anflehte. Daraufhin teilte dieser seinen Mantel mit dem Schwert und gab dem spärlich bekleideten Bettler eine Hälfte des Mantels. So die Legende.



In der folgenden Nacht erschien Martin Jesus Christus im Traum und gab sich als der Bettler zu erkennen. Dieses Ereignis war für ihn der Auslöser sich taufen zu lassen und sich für die Kirche zu entscheiden. Später wurde Martin zum Bischof von Tours geweiht und nach seinem Tod vom Papst heilig gesprochen. Seitdem gilt St. Martin als Schutzpatron der Bettler, Soldaten, Waffenschmiede und Haustiere. Wir feiern diesen heiligen Schutzpatron mit Laternenumzügen. Als Symbol steht das Licht für Jesus Christus und die Heiligkeit Gottes.

Traditionell werden an den Martinsumzügen auch „Martinsgänse“ verteilt, ein süßes Hefengebäck. Die Legende erzählt hierzu diese Geschichte:

Als der bescheidene Martin von seiner Bischofswahl erfuhr, versteckte er sich in einen Gänsestall um der Wahl zu entgehen. Doch die Gänse hätten ihn durch das laute Geschnatter verraten und so fanden ihn die Bürger von Tours und wählten ihn zu ihrem Bischof. Heuer gibt's leider keinen Laternenumzug, aber vielleicht mögen Sie für Ihre Lieben eine Martinsgans backen? Hier das Rezept für

### „Martinsgänse“

Zutaten

250 g Quark, 125 g Zucker, 1 Pck. Vanillezucker, 1 Ei, 1 Prise Salz, 10 EL Öl, 400 g Mehl 1 Pck. Backpulver und zum Bestreichen: 1 Eigelb, 1 EL Milch und Rosinen für die Augen.

Und so wird's gemacht:

Alle Zutaten zu einem Teig verkneten bis er schön weich und geschmeidig ist. Auf eine bemehlte Fläche ausrollen und Gänse ausstechen. Dann mit dem verquirlten Eigelb bestreichen und die Rosine als Auge aufsetzen. Gänse auf ein Backblech mit Backpapier legen. Backofen auf 175 Grad vorheizen und 15-20 Minuten backen.

## „Hl. Katharina von Alexandrien, 25. November“

### „Kathrein sperrt Geign und Baß ein, Kathrein stellt an Tanz ein“

So hieß und heißt es auch heute noch – zumindest bei einigen. Mit dem Tag der Hl. Katharina begann die gesperrte Zeit. Jegliche Tanzbelustigung war ab da bis nach Weihnachten verboten. Denn die Zeit vor der Weihnacht war wie vor Ostern früher auch eine Zeit des Fastens. Kaum vorstellbar. Auch war Kathrein der letzte Termin im Jahr für Hochzeiten „An Kathrein hat jeder de sei“. Und ein weiterer alter Spruch sagte noch „Kathrein tuat d'Henna und Schafrei – da Winter ziaght ei“

Über das Leben der Heiligen Katharina ist nicht viel bekannt, außer dass sie ums Jahr 300 in Alexandrien das Martyrium erlitten hat. Der Überlieferung nach soll sie gerädert worden sein, das Rad brach aber entzwei und so wurde Katharina enthauptet. Engel sollen ihren Leichnam auf den Berg Sinai getragen haben, wo später das Katharinenkloster erbaut wurde. Die Heilige Katharina zählt zu den 14 Nothelfern und ist Patronin der Frauen, Studenten, Lehrer, Redner, Gerber, Frisöre, Anwälte und Notare und sie hilft bei Migräne und bei Zungenkrankheiten. Katharina ist eine der bekanntesten weiblichen Heiligen und im bekannten Merkurs verewigt:



„Barbara mit'm Turm, Margaretha mit'm Wurm und Katharina mit'm Radl, des san die drei heiligen Madl!“

### Wissen Sie was ein Zapfensteiger ist?



Ein Zapfensteiger - früher ein eigener Beruf – besteigt jetzt im Herbst zur Fruchtreife alle möglichen Koniferen bis in die Kronen, um die Zapfen zur Fruchtgewinnung zu ernten.

Die nicht voll ausgereiften Zapfen werden bis zur vollen Reife der Samen nachgetrocknet. Mit Hilfe dieser Technik wird eine Ernte von hoher Qualität erreicht, die durch das Aufsammeln der Zapfen vom Boden, wegen der Verluste durch Tierfraß oder Zerstreuung durch den Wind nicht erreicht wird. Die Saat wird zur Baumaufzucht verwendet. Auf diese Art und Weise werden z.B. auch unsere Christbäume gezogen!